

**Geschäftsstelle**

Heegermühler Straße 15  
16225 Eberswalde

Telefon 03334 22026

fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de

**Vorlage-Nr.: BV/0552/2021**

- öffentlich -

Betreff: **Schulgesundheitsfachkräfte in Eberswalde erhalten!**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	23.11.2021	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde bekennt sich klar zu einer langfristigen Verankerung der bestehenden Stellen von Schulgesundheitsfachkräften in der Stadt Eberswalde und im Land Brandenburg sowie perspektivisch ihrer flächendeckenden Etablierung. Die Absicht, den Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte zu beenden, wird abgelehnt. Die stellvertretende Bürgermeisterin und Erste Beigeordnete wird gebeten die Haltung der Stadtverordneten gegenüber der Landesregierung und den Landtagsfraktionen in geeigneter Weise öffentlich deutlich zu machen.

**Begründung:**

Zurzeit sind im Land Brandenburg 18 Schulgesundheitsfachkräfte an 27 Schulen tätig. Es gibt sie an ausgewählten Modellschulen seit Februar 2017, darunter auch an der Karl-Sellheim-Schule in Eberswalde. Ihre Aufgaben liegen in der gesundheitlichen Erstversorgung, in Präventionsprojekten zur Gesundheitsförderung, in der Früherkennung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen sowie in der Schaffung eines Netzwerkes zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Die Arbeit der Schulgesundheitsfachkräfte ist allgemein anerkannt und wurde als deutliche Verbesserung des Schulalltages positiv begutachtet und evaluiert.

So wurde beispielsweise deutlich, dass eine professionelle gesundheitliche Betreuung positive Effekte auf die Unterrichtszeit hat und die Teilhabe der Schülerinnen und Schüler am Bildungsprozess erhöht, dass das Wohlbefinden an den Schulen verbessert wird, was sich wiederum positiv auf den Lernerfolg auswirkt und dass sie eine unverzichtbare Ergänzung zur Schulsozialarbeit bei z.B. häuslicher Gewalt, Verwahrlosung und psychischen Belastungen darstellt. Das gesamte Schulpersonal sowie auch die Eltern werden durch die gesundheitliche Betreuung entlastet. Entlastet wird auch das Gesundheitssystem, da viele Beschwerden und kleinere Verletzungen vor Ort behandelt und unnötige Rettungseinsätze verhindert werden können.

Das Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz und das Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sind trotz des Erfolges des Projektes nicht gewillt, die Schulgesundheitsfachkräfte als festen Bestandteil des Schulpersonals zu etablieren. Das Projekt endet am 31. Dezember 2021. Dies ist umso weniger tragbar, als dass sich der Wert einer vorsorgenden und sofort vor Ort reagierenden gesundheitlichen Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler durch die Coronapandemie in besonderer Weise unter Beweis gestellt hat. Bei den im Projekt tätigen Fachkräften handelt es sich um aus- und weitergebildete Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte mit entsprechender Spezialisierung, deren Ausscheiden eine schwer zu schließende Lücke hinterlässt, wird ihnen keine verlässliche und langfristige Perspektive der Weiterbeschäftigung geboten. Obwohl eine Ausweitung des äußerst erfolgreichen Projekts angeraten wäre, werden nicht einmal die bereits geschaffenen Strukturen gesichert. In vielen Ländern der Welt sind Schulgesundheitsfachkräfte bereits eine Selbstverständlichkeit. Es ist an der Zeit, diese Perspektive auch für unsere Schülerinnen und Schüler voranzutreiben.

Eberswalde, den 07.11.2021

gez. Sebastian Walter  
DIE LINKE.